

Bericht	Geschäftsbereich	GB 5 Geschäftsbereich Personal, Digitalisierung und Wirtschaft
	Ressort / Stadtbetrieb	402 - Amt für Informationstechnik und Digitalisierung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Daniel Heymann +49 202 563 4509 daniel.hey mann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	13.02.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/0166/24 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
14.03.2024	Unterausschuss Digitalisierung	Entgegennahme o. B.
Aktueller Sachstand Breitbandausbau		

Grund der Vorlage

In der letzten Sitzung des Unterausschusses Digitalisierung ist ein aktueller Sachstand zum Breitbandausbau gewünscht worden.

Beschlussvorschlag

Der Beschluss der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Sandra Zeh

Begründung

Die fortschreitende Digitalisierung unserer Lebens- und Arbeitswelt macht einen Zugang zu Glasfaserinfrastrukturen mit sehr hoher Kapazität unverzichtbar. Der flächendeckende Ausbau von hochleistungsfähigen und zukunftssicheren Glasfaseranschlüssen trägt zur Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse bei, gewährleistet die soziale und wirtschaftliche Teilhabe aller Bürgerinnen und Bürger, schafft die Voraussetzungen für die digitale Verwaltung und sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen.

Die Bereitstellung einer leistungsfähigen Glasfaserinfrastruktur ist daher von entscheidender Bedeutung für die digitale Entwicklung unserer Stadt. Der Ausbau dieser Infrastruktur kann auf unterschiedliche Weisen erfolgen, wobei zwei Hauptansätze verfolgt werden:
Der geförderte Ausbau und der eigenwirtschaftliche Ausbau.

Geförderter Ausbau:

Die Finanzierung und Umsetzung des geförderten Glasfaserausbaus erfolgt durch staatliche oder kommunale Fördermittel. Dieser Ansatz wird in Gebieten angewandt, in denen aufgrund geringer Rentabilität oder anderer wirtschaftlicher Herausforderungen kein eigenwirtschaftlicher Ausbau erfolgen kann. Der geförderte Ausbau zielt darauf ab, flächendeckend eine hochwertige Breitbandversorgung zu gewährleisten und digitale Disparitäten zu minimieren.

Eigenwirtschaftlicher Ausbau:

Der eigenwirtschaftliche Ausbau wird ohne direkte staatliche oder kommunale Förderung durchgeführt. Private Unternehmen investieren hier eigenständig in den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur, mit dem Ziel, durch Abonnements und Dienstleistungen langfristige Gewinne zu erzielen. Der eigenwirtschaftliche Ausbau konzentriert sich häufig auf wirtschaftlich rentable Gebiete, wodurch schnellere Implementierungen in urbanen Zentren ermöglicht werden.

In beiden Varianten entsteht eine moderne Glasfaserinfrastruktur, die bis in die Gebäude (FTTB – Fibre to the Building) und zum Teil auch in die Wohnungen (FTTH – Fibre to the Home) reicht. Während der Vermarktung entstehen den Eigentümern keinerlei Kosten oder andere Verpflichtungen.

Sachstand geförderter Ausbau in Wuppertal:

Nachdem die Zuwendungsbescheide des Bundes am 31. Mai 2021 und des Landes am 24. August 2021 ausgestellt und eingegangen waren, erhielt die Firma Greenfiber den Auftrag für den Ausbau des geförderten Telekommunikationsnetzes, das rund 3.000 Adressen im gesamten Wuppertaler Stadtgebiet abdecken sollte. Der Spatenstich erfolgte am 15. September 2021 an der Pahlkestraße 250 im Ortsteil Uellendahl-Katernberg, wo auch mit dem ersten Cluster begonnen wurde. Der tatsächliche Ausbau wurde im Oktober 2021 gestartet.

Neben unvorhersehbaren Herausforderungen bei den Tiefbauarbeiten und bei der Nutzung bestehender Trassen sorgten auch Themen wie der Landschaftsschutz sowie die Inanspruchnahme von Privatgrundstücken und Wegen für eine Verzögerung des Ausbaus von rund sechs Monaten.

Die Ausweitung der Förderung durch die Fördergeber auf weitere Adressen (von 3000 auf 3500) entlang der geplanten Trassen, führt zu einer besseren Versorgung im Stadtgebiet. Der höhere Aufwand für die Anbindung zusätzlicher Adressen führt zu einer späteren Fertigstellung der Gesamtmaßnahme.

Die Fertigstellung ist bis Ende 2024 vorgesehen.

Stand Februar 2024:

Gebuchte Hausanschlüsse:	2.015 (darin ca. 4.054 Wohneinheiten enthalten)
Fertiggestellte Hausanschlüsse (Tiefbau):	1.007
Davon bereits mit Glasfaser:	280

Sachstand eigenwirtschaftlicher Ausbau in Wuppertal:

Telekom im Innenstadtbereiche von Barmen und Elberfeld:

Im Zuge ihres eigenwirtschaftlichen Ausbaus konzentriert sich die Telekom vorrangig auf die Innenstadtbereiche von Elberfeld und Barmen. Bis heute wurden in diesen Gebieten

insgesamt 28.000 Wohn- und Geschäftseinheiten an etwa 4.500 Adressen erfolgreich erschlossen (mindestens „home passed“). Der aktuelle Ausbau erstreckt sich nun auf Wuppertal Elberfeld. Das Ziel besteht darin, bis zum Jahr 2025 insgesamt etwa 50.000 Wohn- und Geschäftseinheiten neu erschlossen zu haben.

Westconnect im Stadtgebiet ohne die Innenstadtbereiche von Barmen und Elberfeld:

Westconnect (E.ON-Tochter) hat sich als Unternehmen mit fundierter Expertise im Glasfaserausbau profiliert und ist bereit, einen erheblichen Teil der noch nicht erschlossenen Adressen in Wuppertal eigenwirtschaftlich an das Glasfasernetz anzubinden. Diese Initiative erfolgt ohne vorherige Bedingungen wie z.B. eine Vorvermarktung und ermöglicht somit einen schnellen und effizienten Ausbau der Glasfaserinfrastruktur in Wuppertal. Die Stadt Wuppertal ist bereit, den Breitbandausbau des Netzbetreibers im Rahmen ihrer Neutralitätspflicht mit Maßnahmen zu begleiten, soweit dies rechtlich zulässig ist. Hierfür haben die Stadt Wuppertal und Westconnect eine gemeinsame Erklärung (LOI) unterzeichnet.

Die Maßnahme betrifft im gesamten Stadtgebiet etwa 46.200 Adressen, die sich auf rund 158.500 Wohn- und Geschäftseinheiten verteilen. Diese Adressen befinden sich vorwiegend in den Stadtteilen Vohwinkel, Oberbarmen, Uellendahl-Katernberg, Langerfeld, Heckinghausen, Ronsdorf und Cronenberg. Gemeinsam mit dem bereits laufenden geförderten Ausbau wird eine Abdeckung von rund 96 % erreicht. Für die verbleibenden 4 % muss ein weiterer geförderter Ausbau initiiert und geeignete Fördermittel akquiriert werden.

Die Maßnahme beginnt in Vohwinkel und umfasst circa 4.400 Adressen, die auf etwa 16.270 Wohn- und Geschäftseinheiten verteilt sind. Der Beginn der Vermarktung ist für den 01.04.2024 vorgesehen. Am Mittwoch, den 21.03.2024, findet eine erste Bürgerinformationsveranstaltung in der Bergischen Eventlocation, Vohwinkler Straße 115, 42329 Wuppertal, statt. Für die Umsetzung in Vohwinkel wird mit rund zwei Jahren gerechnet. Am 01.05.2024 soll die Vermarktung in Oberbarmen und Teilen von Langerfeld starten und in geringem zeitlichem Abstand dann auch in den weiteren Gebieten.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich lediglich um einen Bericht zum aktuellen Sachstand des Breitbandausbaus.